

Protokolleintrag vom 21.09.2011

2011/349

Postulat von Dorothea Frei (SP), Roger Tognella (FDP) und 7 Mitunterzeichnenden vom 21.09.2011: Autobahnanschluss durch das Quartier Auzelg, Verhinderung des Eintrags in den kantonalen Richtplan

Von Dorothea Frei (SP), Roger Tognella (FDP) und 7 Mitunterzeichnenden ist am 21. September 2011 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat von Zürich wird gebeten zu prüfen, wie der Eintrag in den kantonalen Richtplan für einen Autobahnanschluss quer durch den Quartierteil Auzelg verhindert werden kann.

Begründung:

Das Quartier Schwamendingen erhält mit der Einhausung der Autobahn einen Lärmschutz für rund 5'000 Personen. Mit dem Bau der Einhausung wird der Autobahnanschluss Aubrugg (sogenanntes Hosenbein) geschlossen werden. Als Ersatz wird ein Anschluss quer durch das Quartier Auzelg geplant.

Im Quartier Auzelg besitzt die Stadt Zürich einige Landparzellen, auf welchen unter anderem die Stiftung für kinderreiche Familien eine grössere Überbauung unterhält. Ebenfalls besitzt die Liegenschaftsverwaltung Wohnhäuser und Familiengärten, welche der Autobahnauffahrt wohl weichen müssten.

Zudem ist das Auzelg heute schon massiven Lärmimmissionen ausgesetzt. Umgeben von Autobahn und Bahnlinien, überflogen von tiefstfliegenden Flugzeugen im Südendflug kann dem Quartier keine neue Belastung zugemutet werden.

Mitteilung an den Stadtrat